

Kids eroberten den Uni-Campus

Wie schaut es in einer virtuellen Welt aus? Wie fühlt es sich an, wenn wir in einem Gehirn herum spazieren? Wie funktioniert dreidimensionales Sehen? Fragen, mit denen sich 30 begeisterte Kids der diesjährigen „KinderUniLinz“ in Österreichs erstem „Virtual Reality Center“ am Campus der JKU befassten.

Künstliche, im Computer erzeugte Welten werden heute immer öfter eingesetzt, z.B. um Krankheiten zu erkennen oder um gefährliche Situationen nach zu stellen und zu trainieren, wie man sich in so einem Fall am besten verhält. Im „VR-Center“ der JKU beschäftigen sich erfahrene WissenschaftlerInnen und Studierende tagtäglich mit diesen Themen. Dass Forschung und Wissenschaft auch für Kinder spannend aufbereitet werden können, beweisen die Workshops der

„KinderUniLinz“. „Es ist jedes Mal eine neue Herausforderung, Kinder für das zu begeistern, was einem selbst so interessant erscheint“, so Workshopleiter Christoph Anthes (GUP).

„Jeder von uns kennt das: in einer ungewohnten Umgebung fühle ich mich anfangs nicht so wohl und wenn es nicht notwendig ist, dann vermeide ich dieses Gefühl lieber. Diese Schwellenangst abbauen, dazu kann die Kinderuni ihren Beitrag leisten“, ist Anthes vom Konzept überzeugt.



Kinder im Cave: im Dunkeln werden Leidenschaften für Wissenschaft geweckt.

Die Erfahrung zeigt: diese Berührungsangst kommt speziell im Bereich der Technik und Naturwissenschaften zum Tragen, besonders bei Mädchen.

Am meisten fasziniert zeigten sich die Buben und Mädchen von der netOdrom Applikation, einem dreidimensionalen Rennspiel.

Die „KinderUniLinz“ ist ein

Gemeinschaftsprojekt der Pädak des Bundes mit dem Institut für Angewandte Umweltbildung und mehreren Linzer Bildungs- wie Kunst-/Kultureinrichtungen. Aufgrund der großen Nachfrage beteiligte sich die JKU heuer bereits mit doppelt so vielen Workshops wie im Vorjahr. *afe*

Nähere Infos unter
www.kinderunilinz.at

Human Resource Management – ein Kompetenzbereich mit Entwicklungspotenzial

Die LIMAK bietet ein neues MBA Programm an: „International Human Resource Management“. Damit sollen HR-ManagerInnen und Führungskräfte mit entsprechendem Fokus auf „people management“ genau jene strategischen Management- und HR-Kompetenzen entwickeln und verstärken können, die es ihnen ermöglichen, einen entscheidenden Beitrag zum Geschäftserfolg zu leisten.

Das Programm zeichnet sich durch ein höchst innovatives Programm-Design aus. Dies kommt unter anderem durch die umfassende Verzahnung der Kompetenzfelder „International Human Resource Management“ und „General Management“ und durch die Betrachtung der Schlüsselthemen aus unterschiedli-

chen Blickwinkeln zum Ausdruck. Führende ExpertInnen stehen als LeadtrainerInnen zur Verfügung. Somit ist eine intensive Vernetzung auch auf persönlicher Ebene gewährleistet.

Internationalität und interkulturelle Kompetenz ziehen sich als roter Faden durch das Programm, und zwar

durch fachspezifische Module, ergänzt durch eine internationale TrainerInnenfakultät und die Möglichkeit, an internationalen Top-Universitäten Fachthemen aus anderer und ergänzender Perspektive zu vertiefen. Die Weiterentwicklung der Selbst- und Sozialen Kompetenz sind weitere Säulen des Programms.

Evening Lounges mit Gästen aus der Praxis integrieren zusätzliche Praxisinputs und Sichtweisen in das Programm und unterstreichen so die Verknüpfung von Wissenschaft und Praxis. Spezielle Praxisprojekte und -arbeiten („LIMAK Transferarbeiten“) forcieren den Wissenstransfer und die unmittelbare Umsetzung des Gelernten im eigenen Unternehmen der TeilnehmerInnen.

Kontakt: Mag. Ulrike Rinderhofer, Tel: 0732/669944-121, eMail: ulrike.rinderhofer@limak.jku.at

